

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Venedig

- 24-2** **"... zitternd vor bunter Seligkeit"** : Nietzsche in Venedig / Renate Müller-Buck. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 197 S. ; Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-5559-0 : EUR 26.00
[#9130]

Auf den Spuren Nietzsches kann man mancherorts wandeln und wandern, z. B. im Engadin.¹ Überhaupt gilt ja Nietzsche durchaus als wandernder oder spazierender Philosoph,² der damit in einer gewissen Nachbarschaft zu dem *Promeneur solitaire* Rousseaus steht.³ Und insbesondere Italien war

¹ **Spaziergänge durch Nietzsches Sils Maria** / Paul Raabe. - Göttingen : Wallstein, 2019. - 200 S., Ill., - ISBN 978-3-8353-1888-5 : EUR 20.00. - **Engadin** : auf den Spuren von Giacometti, Segantini und Nietzsche / Ingrid Isermann. - Chur : Edition Somedia, 2017. - ISBN 978-3-906064-76-5.

² Z. B. **Friedrich Nietzsche** : Wanderer und freier Geist / Sabine Appel. - München : Beck, 2011. - 272 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-61368-5 : EUR 19.95 [#1890]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336745605rez-1.pdf> - **Nietzsches Philosophie des Wanderers** : interkulturelles Verstehen mit der Interpretation des Leibes / Toyomi Iwawaki-Riebel. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2004. - 184 S. - ISBN: 978-3-8260-2790-1 : EUR 29.50. - Dann gibt es noch ein Buch, das da heißt: **Wandern mit Nietzsche** : wie man wird, wer man ist / John Kaag. Aus dem Amerikanischen von Martin Ruben Becker. - 1. Aufl., deutsche Erstausgabe. - München : btb, 2022. - 319 S. : 1 Karte ; 19 cm. - Einheitssacht.: Hiking with Nietzsche <dt.>. - ISBN 978-3-442-77233-9 : EUR 12.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1244852252/04>

³ **The life of wisdom in Rousseau's „Reveries of the solitary walker“** / Thomas L. Pangle. - Ithaca : London ; Cornell University Press, 2023. - XIII, 231 S. - ISBN 978-1-5017-6922-1 (hb) - ISBN 978-1-5017-6923-8 (pb). - **Über das Glück des philosophischen Lebens** : Reflexionen zu Rousseaus „Rêveries“ in zwei Büchern / Heinrich Meier. - München : Beck, 2011. - 441 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-62287-8 : EUR 29.95 [#2323]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350032300rez-1.pdf> - Der Text selbst: **Träumereien eines einsam Schweifenden** / Jean-Jacques Rousseau. Nach dem Manuskript und den Spielkarten neu übersetzt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Stefan Zweifel. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2012. - 250 S. ; 21 cm. - (Französische Bibliothek). - Einheitssacht.: Les rêveries du promeneur solitaire . - ISBN 978-3-88221-587-8 : EUR 19.90 [#2698]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366194038rez-1.pdf>

ein von Nietzsche sehr bevorzugtes Reiseland, mit vielen verschiedenen Stationen.⁴

Nun widmet sich aber Renate Müller-Buck, frühere Mitarbeiterin von Mazzino Montinari,⁵ den Beziehungen Nietzsches zu Venedig.⁶ Diese waren zunächst eher hypothetischer Natur, da er mehrfach überlegte, dorthin zu fahren, als er mit 34 Jahren unter Schmerzen leidend und ausgebrannt seine Basler Professur aufgeben mußte. Müller-Buck zeichnet diesen Prozeß der Planungen und Absagen, der Erkundigungen über das venezianische Klima und Wohnmöglichkeiten etc. anhand der überlieferten Briefwechsel nicht nur Nietzsches akribisch nach. Die ganze Darstellung ist auf Grund der engen Anlehnung an die Quellentexte sehr dicht und ergiebig, so daß ein überzeugendes Itinerar Nietzsches in Sachen Venedig entsteht, zugleich aber auch eine schöne Einführung in die geistigen Beschäftigungen des Denkers, der trotz mancher Leiden auch immer weiter an seinem Werk arbeitet, das gerade in diesen Jahren wichtige Zuwächse erhält. So erhält man eine gute Vorstellung davon, was sich Nietzsche und seine Freunde wie Heinrich Köselitz oder Franz Overbeck von einem Venedig-Aufenthalt versprochen, was sich aber auch abspielte, so daß Nietzsche sich dann zunächst doch dagegen entschied und statt in den Süden in den Norden zu seinen Verwandten reiste.

Jedenfalls führte die Erkrankung Nietzsches, die immer wieder drastisch aufscheint, ihn aus Basel fort.⁷ Nach dem Präludium, in dem diese Pläne gewälzt werden, folgen in den nächsten Kapiteln die Darstellungen der tatsächlichen Aufenthalte Nietzsches in Venedig, deren erster vom 13. März bis zum 29. Juni 1880 dauerte (S. 35 - 65), gefolgt von einem nicht-venezianischen Intermezzo bis 1883 (S. 67 - 89), während dessen er nur fast nach Venedig gekommen wäre, aber eben doch in Italien war, z. B. in Genua. Der zweite Aufenthalt in Venedig war dann vom 12. April bis 12. Juni im Jahre 1884 (S. 91 - 116), der dritte vom 10. April bis zum 6. Juni 1885 (S. 117 - 138), der vierte vom 30. April bis zum 10. Mai 1886 (S. 139 - 147) und schließlich der fünfte vom 21. September bis zum 21. Oktober im Jahre 1887 (S. 149 - 174).

⁴ **Nietzsches Italien** : Städte, Gärten, Paläste / Tilmann Buddensieg. - Berlin : Wagenbach, 2002. - 256 S. - ISBN 978-3-8031-3609-1 : EUR 30.00 - **Zarathustras Ende** : die Katastrophe Nietzsches in Turin / Anacleto Verrecchia. [Aus dem Italien. übertr. von Peter Pawlowsky]. - Wien [u.a.] : Böhlau, 1986. - 410 S : III ; 22 cm. - Einheitssacht.: La catastrofe di Nietzsche a Torino <dt.>. - ISBN 3-205-07253-7. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/860280829/04>

⁵ Siehe auch **Wie Nietzsche aus der Kälte kam** : Geschichte einer Rettung / Philipp Felsch. - München : Beck, 2022. - 286 S. : III. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-77701-1 : EUR 26.00 [#7962]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=11383>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1310774137/04>

⁷ Vgl. **Nietzsche und das "Fromme Basel"** / Martin W. Pernet. - Basel : Schwabe, 2014. - 350 S. ; 23 cm. - (Beiträge zu Friedrich Nietzsche ; 16). - ISBN 978-3-7965-3308-2: SFr. 89.00, EUR 74.50 [#3953]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz41193466Xrez-1.pdf?id=6980> - In Basel wurde weiterhin sein ehemaliger Kollege Jacob Burckhardt (S. 23 - 25) in Sachen Venedig zu Rate gezogen.

Heinrich Köselitz („Peter Gast“) ist in dem Buch sehr präsent, da er bei der Herstellung von Nietzsches Büchern dieser Jahre eine wichtige Rolle als Korrektor und Lektor spielt – und in gewissem Sinne haben beide darin etwas gemeinsam, daß ihre Bemühungen nicht eben von großem Erfolg geprägt sind. Nietzsches Bücher verkaufen sich herzlich schlecht, sie sind ein verlegerischer Mißerfolg; und auch Köselitz' Bemühungen um eine musikalische Karriere sind letztlich ein Schlag ins Wasser (S. 146). Nietzsches **Morgenröthe** gilt als sein eigentlich venezianisches Buch (S. 71), dessen Druckmanuskript von Köselitz erstellt werden mußte. Es sollte ursprünglich **L'Ombra di Venezia** heißen! Und hinter diesem Buch, so empfand es Nietzsche, klang für ihn seine „Musik zu Manfred“, wie er an Köselitz schrieb. Er spielte damit auf das Werk eines anderen Venedigbesuchers, Lord Byron, an, das ihn schon in seiner Zeit als Jugendlicher beeindruckt und tief geprägt hatte (S. 78).⁸

Für Nietzsche hatte Venedig jedoch einen Fehler, denn es war „keine Stadt für einen Spaziergänger“, wie er eben einer war (S. 72). Außerdem störte ihn dort die Geselligkeit, suchte er doch die Einsamkeit. Wie ein Schatten begleitet auch Richard Wagner die Darstellung Müller-Bucks, fällt doch in jene Jahre auch ein seltsames Schauspiel jener vorgeblichen Sternfreundschaft, als Nietzsche immer noch darauf hofft, von Wagner persönlich nach Bayreuth zur Erstaufführung des **Parsifal** eingeladen zu werden. So reist er auch extra nach Messina, um dort nach Möglichkeit Wagner „rein zufällig“ über den Weg zu laufen – aber vergeblich: „Nietzsche sollte von dem Ereignis, bei dem die gesamte europäische Kulturwelt zugegen war, endgültig ausgeschlossen bleiben“ (S. 84). Wagner zieht sich nach der Aufführung zur Erholung selbst nach Venedig zurück und liest dort ausgerechnet die **Fröhliche Wissenschaft**, um dann zu dem von Cosima in ihrem Tagebuch mitgeteilten Schluß zu kommen: „Alles sei von Schopenhauer entlehnt, was Wert habe“ (S. 85).⁹ Kurz darauf verstirbt Wagner just in Venedig, und Nietzsche will von Köselitz gleich wissen, woran (S. 86).

Zwar ging es ihm dann einige Tage schlecht, aber schließlich empfand er den Tod Wagners als eine Erleichterung. Erst im folgenden Jahr fährt Nietzsche wieder nach Venedig, nachdem der **Zarathustra** aus der Druckerei gekommen war (S. 93). Ohne hier nun weiter auf sämtliche Details der ertragreichen Darstellung Müller-Bucks eingehen zu können, sei wenigstens noch erwähnt, daß Nietzsche bei seinem zweiten Venedig-Aufenthalt erstmals auch Bibliotheken besucht und z. B. einen England-Reisebericht Hippolyte Taines exzerpiert, der deswegen wichtig ist, weil sich hier auch Referenzen zu zwei Engländern finden, die wiederum selbst in einem deutlichen Venedig-Bezug stehen. Gemeint sind der Maler William Turner und der Kunstkritiker John Ruskin (S. 101 - 110).

⁸ Siehe auch **Lord Byron's Manfred, Nietzsche and philosophy's fatal truth** / Till Kinzel. // In: *Comparatio* : Zeitschrift für vergleichende Literaturwissenschaft. - 1 (2009), 2, S. 321 - 338.

⁹ Der bei den Wagners als Gast weilende Komponist ist natürlich **Franz** (nicht: Friedrich) Liszt (S. 85).

Nietzsche ist zwischen den verschiedenen Aufenthaltsorten hin- und hergerissen und führt ein unstetes Leben – wichtig ist ihm auch Nizza, denn hier arbeitet er im Winter 1886/87 an den wichtigen neuen Vorreden zu seinen früheren Schriften – und das bereits im Vorgefühl des eigenen Todes: „Gesetzt, es wäre bald mit mir zu Ende – und ich verschweige nicht ein immer tieferes Verlangen nach dem Tode – so bleibt Etwas von mir zurück, ein Stück Cultur, das einstweilen durch kein andres sich ersetzen läßt“ (S. 160).¹⁰

Auf ein Register wurde verzichtet; am Schluß des Bandes findet man eine grobe Übersichtskarte Venedigs mit nur wenigen Straßennamen, in der die fünf verschiedenen Wohnorte Nietzsches von 1880 bis 1887 mit den genauen Adressen eingetragen sind (S. 198 - 199). Nietzsche als Venedig-Besucher war nur einer in einer langen Reihe von Besuchern, die sich über die Jahrhunderte von der Stadt anziehen ließen – auch sein „Lehrer“ Schopenhauer war ja z. B. bereits dort gewesen, um von allen anderen und auch späteren Besuchern zu schweigen.¹¹

Renate Müller-Buck hat ein schönes Buch geschrieben, das allen Nietzsche- und Venedig-Freunden rückhaltlos ans Herz gelegt werden darf.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12618>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12618>

¹⁰ Siehe zu diesen Werken mit neuen Vorworten die folgende Ausgabe: **Philosophische Werke in sechs Bänden** / Friedrich Nietzsche. Hrsg. von Claus-Artur Scheier. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - ISBN 978-3-7873-2427-9 : EUR 98.00, EUR 78.00 (Subskr.-Pr. bis 01.03.2014) [#3424]. - Bd. 5. Die fröhliche Wissenschaft. Wir Furchtlosen (Neue Ausgabe 1887) / mit Nachworten von Claus-Artur Scheier. - 2013. - 333 S. - (... ; 655). - ISBN 978-3-7873-2425-5 : EUR 15.90. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz378513486rez-1.pdf>

¹¹ Siehe dazu **Die Welt ist im Kopf** : Roman / Christoph Poschenrieder. - Zürich : Diogenes, 2010. - 341 S. - ISBN 9783257861921 : EUR 21.90. - **Et In Arcadia Ego - Arthur Schopenhauer und Italien** : Notizen aus Reisebuch, Foliant, Brieftasche, Quartant, Adversaria samt Aktenstücken / hrsg. von Ernst Ziegler. Unter Mitarbeit von Anke Brumloop. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. - 99 S. : Ill. ; 23 cm . - ISBN 978-3-8260-6634-4 : EUR 24.80. - Hinzuweise ist auch auf das Buch **Schopenhauer e la vispa Teresa** : l'Italia, le donne, le avventure / Anacleto Verrecchia. - Roma : Donzelli, 2006. - IX, 212 S. ; 20 cm. - (Virgola ; 21). - ISBN 88-6036-010-2. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/979771005/04>